



## Track 036

### **Gioacchino Rossini**

»Die diebische Elster«  
– Ouvertüre

Ausschnitt 01 (0:22)

*Chamber Orchestra of Europe*  
*Dirigent: Claudio Abbado*  
*(DG 431 653-2)*

## **Gioacchino Rossini (1792-1868)**

»Seit Napoleons Tod gibt es einen anderen Mann, dessen Name jeden Tag in Moskau wie in Neapel, in London wie in Wien, in Paris wie in Kalkutta in aller Munde ist« – mit diesen Worten beginnt Stendhals berühmte Rossini-Biographie aus dem Jahre 1824. In der Tat dürfte kaum ein Komponist Anfang des 19. Jahrhunderts so bekannt und beliebt gewesen sein wie Gioacchino Rossini. 1792 in der italienischen Hafenstadt Pesaro geboren, komponierte er als Fünfzehnjähriger seine erste Oper. »Wer eine meiner Opern kennt, kennt alle« soll Rossini einmal selbst gesagt haben. Seine rund 40 Bühnenerwerke bilden den Höhepunkt der italienischen Oper im 19. Jahrhundert.

### **»Die diebische Elster«**

Das zweiaktige Melodram »Die diebische Elster« (»La gazza ladra«) erzählt die Geschichte eines Bauernmädchens, das zum Tode verurteilt wird, weil es angeblich silbernes Besteck gestohlen hat. In letzter Sekunde wird der wahre Dieb entdeckt: eine Elster. In welcher höchsten Eile die Oper entstand, schildert Rossini selbst: »Das Vorspiel zur Diebischen Elster habe ich am Tag der Uraufführung unter dem Dach der Scala geschrieben, wo mich der Direktor gefangen gesetzt hatte. Ich wurde von vier Maschinisten bewacht, die die Anweisung hatten, meinen Originaltext Blatt für Blatt den Kopisten aus dem Fenster zuzuworfen, die ihn unten zur Abschrift erwarteten. Falls das Notenpapier ausbleiben sollte, hatten sie die Anweisung, mich selbst aus dem Fenster zu werfen.«